

REPORTAGEN UND BERICHTE

Zalt-Wobbler

Die Spüirnase

Mit dem markanten Kopf könnte er auch als Ameisenbär durchgehen. Und wenn er seinen langen Rüssel ins Wasser taucht, spielt auch Meister Esox schnell verrückt. Der Zalt-Wobbler ist sozusagen das Salz in der Hechtsuppe - mit dem Potenzial zum Top-Köder.

In Skandinavien gehört der schwedische Köder schon zu den Stars der Szene. Die sehr gute Verarbeitung seines massiven Kunststoffgehäuses, das innen mit stabilen Drähten zur Fixierung der Haken versehen ist, macht die Supernase zu einem langlebigen Begleiter. Die Metallgewichte, die im Wobbler rasseln, ziehen die Aufmerksamkeit der Räuber rasch auf sich. Reicht diese Geräuschkulisse nicht aus, senden die schönen Designs des Zalts den entscheidenden Reiz aus. Wahrscheinlich fühlen sich die Räuber besonders von seinen großen Augen angezogen.

Die Verarbeitung und das Design eines Wobblers sind jedoch nur 2 Faktoren zum Erfolg. Entscheidend ist,

wie er im Wasser läuft! Und dabei macht der Zalt sowohl geworfen als auch geschleppt eine gute Figur. Uferangler wird sein kompakter Körper begeistern, der erst nach einem ausgiebigen Flug im Wasser landet. Wenn man ihn dann einkurbelt, kommt er leicht wedelnd näher.

Schüchtern und flippig geführt

Das monotone Einholen ist jedoch nur eine Möglichkeit, wie man den alten Schweden führen kann. Der Zalt hat nämlich mindestens 2 Gesichter.

Vielfältig: Zalt-Wobbler gibt es in vielen Farben, sowohl schwimmend, sinkend als auch schwebend.



KUNSTKÖDERPORTRÄT

Zalt-Wobbler

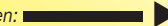
MODELLVARIANTEN:

Der Zalt wird in 11, 14 und 19 cm, als schwimmende und sinkende Version und in vielen Farbgebungen angeboten. Schwebend gibt es ihn auch, allerdings nur in 14 und 19 cm. Die Gewichte liegen zwischen 20 und 80,5 g. Als Köder für besondere Fälle kann der Zalt-Tail gelten, der zusätzlich mit einem Twister-schwanz ausgestattet ist.

Die Preise für die schwedischen Wobbler liegen zwischen 11,95 und 18,95 Euro.

Bezugsquelle:

Fachhandel: Think Big, Wittbräucker Str. 18 a, 44287 Dortmund, Tel. 0231/4462651, Fax

Benotungen: 
**** sehr gut, *** gut, ** mittel, * schlecht

0231/4442586, E-Mail: info@thinkbig-online.de

Endverbraucher: Angel Ussat, 44287 Dortmund, Tel. 0231/445647, www.angel-ussat.de

DER RAUBFISCH MEINT:

Ein Muss für alle Spinn- und Schleppfischer! Der schwedische Zalt-Wobbler hat das Zeug, auch bei uns ein ganz Großer zu werden.

Wurfeigenschaften: ★★★★★

Aktion: ★★★★★

Haken: ★★★

Qualität und Haltbarkeit: ★★★★★

FISCHARTEN:

Hecht: ★★★★★

Zander: ★★★

Fotos: MH

Läuft er soeben noch etwas schüchtern und langweilig, flippt er plötzlich völlig aus. Kreuz und quer schießt er nämlich durchs Wasser, wenn man ihm mit der Rute leichte Schläge versetzt, ihn also twicht bzw. jerkt.

Dieses Schwimmverhalten sorgt unter Wasser für Furore, und wenn endlich Ruhe einkehrt, und der Zalt verschnauft, dann schlägt Meister Esox oft zu. In diesem Zusammenhang spielen auch die unterschiedlichen Modelle des Wobblers eine wichtige Rolle. Es gibt ihn schwimmend, sinkend und schwebend (Suspender). Die erwähnten Stopps bewältigt natürlich der Suspender hervorragend, der während der Einholpausen verführerisch und provozierend auf der Stelle stehen bleibt.

Ansonsten wählt man den Zalt entsprechend des Einsatzgebietes. Je nach Länge, es gibt ihn in 11, 14 und 19 cm, taucht das schwimmende Modell geworfen auf 2 bis 3 m ab, wer es flacher anbieten will, muss mit erhobener Rute fischen. Geschleppt kratzt der Schwimmwobbler an Tiefen, die zwischen 3 und 4,5 m liegen. Noch weiter abwärts schaffen es nur die Sinker.

Das Leichtgewicht unter den Supernasen ist das schwimmende, 11 cm lange Modell mit 20 g. Je größer die Wobbler werden, umso mehr Gewicht bringen sie logischerweise auf die Waage. So wiegt der sinkende, 19 cm lange Zalt satte 80,5 g. Das für

solche Kaliber auch entsprechend kräftiges Gerät benötigt wird, versteht sich von selbst. Ein steifes Stahlvorfach, besser noch eine Spinnstange, verhindert bei den großen Modellen einen zu hohen Vorfachverschleiß. Abschließend soll auch eine Geheimwaffe nicht verschwiegen werden: der Zalt-Tail. Er ist zusätzlich mit einem Twisterschwanz ausgestattet, der die Räuber unter schwierigen Umständen noch zum Zupschnappen animiert. Spätestens mit diesem Modell hat man am Wasser die Nase vorn. ■



Fallen auf:
die großen Augen
des Zalts.

Knalleffekt:
Mit dem Twister-schwanz provoziert der Zalt-Tail auch träge Räuber, die beiden Ösen erlauben unterschiedliche Tauchtiefen.

